

Ruth Wolfstieg, Rainer Günther
Hindenburgstr. 33/1
76332 Bad Herrenalb

Bad Herrenalb, den 1.12.06

Herrn Landrat Hans-Werner Köblitz
Landratsamt Calw
Postfach 1263,
75363 Calw

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Köblitz,

in unserer Bürgerversammlung am 16.11.06 in Neusatz – Bad Herrenalb referierte der Leiter des Gesundheitsdienstes des Landratsamts Calw, Herr Dr. Joachim Wetzig, zum Thema Mobilfunk und Gesundheit. Die Darstellungsweise war grob einseitig und wurde nicht dem angekündigten Zweck einer sachlichen Aufklärung gerecht.

Der Vortrag von Herrn Dr. Wetzig bot keine harten Fakten zum Thema hochfrequente elektromagnetische Strahlung. Denn Dr. Wetzig arbeitete nur mit allgemeinen Bildern und Vergleichen. So wurden verglichen: Licht mit Mobilfunkstrahlung, das gesundheitliche Risiko durch Mobilfunkstrahlung mit dem Risiko, dass die Saaldecke auf die Besucher herabstürzen könnte oder die gegenwärtige Risiko-Bewertung mit ein Viertel-Jahrhundert zurückliegenden amerikanischen Untersuchungen zur allgemeinen Risikobewertungen anderer Faktoren.

Dr. Wetzigs vorgebrachten Kernthesen lautete: Mobilfunk ist unschädlich, auftretende Krankheiten in der Nähe von Mobilfunkanlagen haben ihre Ursache ausschließlich in der Angst vor Mobilfunk.

Im Gegensatz hierzu rät z. B. das Bundesamt für Strahlenschutz zur Vorsorge, weil es „noch offene Fragen über die gesundheitlichen Wirkungen der Felder gibt“ und hält weitere Forschungen für notwendig. Die Diskussion wird auch in der Fachwelt kontrovers geführt. Während viele Studien keinen Nachweis für gesundheitliche Schädigungen erbringen, finden zahlreiche andere deutliche Hinweise darauf. Der gemeinsame Grundtenor in allen öffentlichen Gremien und in der wissenschaftlichen Literatur ist aber, dass weiterhin Forschungsbedarf besteht.

Demgegenüber bedeutet die Darstellung Dr. Wetzigs eine völlig unwissenschaftliche Simplifizierung der Thematik in eindeutig tendenzieller Absicht. Ein Vertreter eines Mobilfunkunternehmens hätte seine Interessen kaum vehementer vertreten können. In der völligen Außerachtlassung jeglichen Vorsorgegedankens ist die Darstellung Dr. Wetzigs als grob fahrlässig zu bewerten.

Wir halten es für unverantwortlich, dass ein Leiter einer staatlichen Behörde in der Öffentlichkeit derart unsachlich, unprofessionell und parteiisch auftritt.

Mit freundlichen Grüßen